

WIR KÖNNEN WANDEL

Strukturwandel ist für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz nichts Neues. Der erste große Strukturbruch begann bereits Anfang der 1990er-Jahre mit der Schließung von Tagebauen, Brikettfabriken und weiteren Industriebetrieben. Die Folgen waren tiefgreifend: Arbeitslosigkeit, Abwanderung und der Verlust wirtschaftlicher Strukturen prägten ganze Orte und Generationen.

Der heutige Wandel ist anders: Die Region kann ihn aktiv gestalten.

Mit den Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes und weiteren Förderprogrammen entstehen neue Perspektiven für Wirtschaft, Bildung, Tourismus, Kultur und Infrastruktur. In OSL wird dabei nicht auf einen einzigen Zukunftssektor gesetzt, sondern auf Vielfalt.

Wirtschaft und Industrie: Neue Wertschöpfung für die Lausitz

Der Landkreis verfügt über starke Industrie- und Gewerbestandorte – vom Chemie- und Industriestandort Schwarzheide über das Gewerbegebiet "Spreewalddreieck" in Lübbenau/Spreewald bis zu weiteren Gewerbestandorten im gesamten Kreisgebiet. Zahlreiche Vorhaben zielen darauf, neue Gewerbeflächen zu entwickeln, nachhaltige Technologien anzusiedeln und bestehende Wirtschaftsstrukturen zukunftsfähig aufzustellen. OSL verbindet dabei eine starke industrielle Basis mit neuen Technologien, erneuerbaren Energien und einer vielfältigen mittelständischen Wirtschaft.

Bildung und Fachkräfte: Zukunft braucht Menschen

Der Strukturwandel ist auch eine Frage der Fachkräfte. Deshalb entstehen neue Angebote für Ausbildung, Berufsorientierung und Qualifizierung. So werden z.B. in Schwarzheide und Großräschen insgesamt drei Projekte zur Fachkräftesicherung in der Region realisiert. In Schwarzheide entsteht neben einem Ausbildungspensionat eine Ausbildungsstätte für naturwissenschaftlich-technische Berufe, vorwiegend für die überbetriebliche praktische Berufsausbildung der regionalen Schwerpunktbranchen. Demgegenüber soll in Großräschen ein innovatives Lernzentrum zur Berufsorientierung errichtet werden, welches dann als „Schaufenster“ der beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven fungiert. Diese Projekte sollen jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Region eröffnen und Unternehmen bei der Fachkräftesicherung unterstützen.

Energie und Infrastruktur: Die Lausitz als Zukunftsregion

Beim Thema grüne Energie ist der Landkreis Oberspreewald-Lausitz bereits heute landesweit führend und damit für viele Projektvorhaben interessant. OSL ist in Bezug auf Strom der Exportlandkreis im Land Brandenburg – hier wird viermal mehr Energie erzeugt, als verbraucht. Auch große infrastrukturelle Gemeinschaftsprojekte wie das Trinkwasserverbundsystem Lausitz schaffen langfristige Voraussetzungen für Industrie und Bevölkerung in der Transformationsregion.

Was bedeutet „Wir können Wandel“?

Der Strukturwandel in OSL besteht nicht aus einem einzelnen Großprojekt. Er findet an vielen Orten gleichzeitig statt: in Gewerbegebieten, Schulen, Museen, Vereinen, touristischen Einrichtungen, Infrastrukturen und in der Gesellschaft selbst. Die Projekte zeigen: Aus dem Ende der Braunkohle entsteht nicht nur etwas Neues – vorhandene Stärken werden weiterentwickelt und miteinander verbunden und ganz neue Stärken werden genutzt. Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz gestaltet diesen Prozess gemeinsam mit seinen Kommunen, Unternehmen, Institutionen und regionalen Partnern.

Über den Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Oberspreewald-Lausitz ist der südlichste Landkreis Brandenburgs. Er umfasst 1.223 km² Fläche und hat rund 106.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Landkreis umfasst elf Kommunen: die Städte Calau, Großräschen, Lauchhammer, Lübbenau/Spreewald, Schwarzheide, Vetschau/Spreewald sowie die Kreisstadt Senftenberg, in der sich der Hauptsitz der Kreisverwaltung befindet, und die Ämter Altdöbern, Ortrand und Ruhland sowie die amtsfreie Gemeinde Schipkau.



WIR KÖNNEN WANDEL

Strukturwandelprojekt des Landkreises OSL: Zechen- und Badehaus Brieske

Das Zechen- und Badehaus in Senftenberg-Brieske steht beispielhaft für die industrielle Vergangenheit der Lausitz. Das 1909/1910 errichtete Gebäude war Teil des Industriekomplexes Marga rund um die Brikettfabriken der Ilse-Bergbau-AG und diente ursprünglich als Verwaltungs- und Sanitärgebäude. Mit dem Rückgang der Braunkohlewirtschaft verschwinden langfristig Orte und Gebäude, die die Geschichte der Lausitz geprägt haben. Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz entwickelt das denkmalgeschützte Gebäude zu einem Ort des Sammelns und Bewahrens der Geschichte der Region sowie zu einem Kultur- und Veranstaltungsort. Die Geschichte der Kohle bleibt sichtbar und wird zur Grundlage für neue kulturelle und touristische Angebote.

Eckdaten Strukturwandelprojekt:

- Standort: Senftenberg, Ortsteil Brieske
- Projektträger: Landkreis Oberspreewald-Lausitz
- Projektstart: 2022
- Bestätigung der Förderwürdigkeit mit einer Mittelplanung von 20,2 Mio. Euro
- Weitere Kulturförderung: 210.000 Euro für den Kulturellen Ankerpunkt
- Aktueller Kostenrahmen: rund 31,27 Mio. Euro
(Stand Mai 2026; weitere Kostenentwicklungen möglich)
- Baustart: frühestens November 2027; Fertigstellung: frühestens Juni 2030

Was soll entstehen?

- Museumsdepot mit Schaudapot der Museen des Landkreises OSL
- historisches Archiv des Landkreises OSL
- musealer Vermittlungsort der Sozial- und Arbeitsgeschichte der Bergleute
- Kultur- und Veranstaltungsort für unterschiedliche Formate
- Räume für Verwaltung und Kreisarchiv
- ein neuer touristischer Anlaufpunkt für Industriekultur im Lausitzer Seenland



Bereits heute: Kultureller Ankerpunkt

Ende 2023 erhielt das Zechenhaus einen Förderbescheid über 210.000 Euro vom Kulturministerium für die Konzeptentwicklung und Umsetzung des „Kulturellen Ankerpunktes Zechen- und Badehaus Brieske“. Das Projekt schafft neue kulturelle Vermittlungsformate, Kooperationsprojekte und Veranstaltungen, die die Sammlungen der Museen erlebbar machen und Kultur vermitteln.

Strukturwandelprojekt des Landkreises OSL: Kulturraum Schloss und Festung Senftenberg

Der Landkreis OSL entwickelt Schloss und Festung Senftenberg zu einem modernen, überregional ausstrahlenden Museums- und Kulturstandort weiter und stärkt damit Kultur und Tourismus als Zukunftsfelder der Lausitz. Das Vorhaben schafft neue kulturelle und touristische Angebote und macht regionale Geschichte und Identität erlebbar. Eine künftige Vernetzung mit dem Museums- und Depotstandort Zechenhaus Brieske ist ebenfalls vorgesehen.

Was soll entstehen?

- Erweiterungsbau innerhalb der Schloss- und Festungsanlage für besucherstarke Sonderausstellungen
- weiterer Aus- und Umbau mit Café sowie modernem Besucherempfang mit Kasse, Besucherservice und Museumsladen
- weitere Flächen für Veranstaltungen und Begegnung

Eckdaten Strukturwandelprojekt:

- Standort: Schloss- und Festungsanlage Senftenberg
- Projektträger: Landkreis Oberspreewald-Lausitz
- Projektstart: 2024
- Fördersumme bisher: 3,56 Mio. Euro
- Aktueller Kostenrahmen: rund 11,2 Mio. Euro
- Baustart: frühestens Februar 2029; Fertigstellung: frühestens November 2030

